

Einladung zum Neujahrsempfang

Sonntag, 2. Februar 2014
11:00 – 14:00 Uhr im



Wir heißen Sie mit einem Glas Sekt willkommen, außerdem gibt es Bier und Softdrinks. In geselliger Runde plaudern Sie mit Gemeindevertretern und Ausschussmitgliedern der SPD über das vergangene Jahr: Was war gut und was nicht? Was sollte anders, besser werden? Sicherheit auf den Straßen? Mehr Informationen über das, was in Kayhude los ist? Mehr oder andere Angebote für Service und Unterhaltung im Ort? Sagen Sie uns, was Sie auf dem Herzen haben, damit wir uns in der Gemeindevertretung dafür einsetzen können! Kayhude ist nicht perfekt, aber wir können an Verbesserungen arbeiten. Es ist unser Dorf, unser Lebensmittelpunkt, unsere Heimat. Dafür lohnt es sich, etwas zu tun. Wir freuen uns, Sie am 2. Februar im Gemeindezentrum zu begrüßen!

► Hilfe für den Kindergarten

Kayhudes Kindergarten stößt an seine Grenzen. Deshalb hat die Gemeindevertretung beschlossen, eine weitere Kindergärtnerin mit 10 Wochenstunden einzustellen. Sie soll dort einspringen, wo Not am Mann, sprich: an der Kindergärtnerin ist. Der Vertrag ist bis Mitte September befristet. Dann kehrt eine Erzieherin aus der Elternzeit zurück.

► Dorfputz am 12. April

Kayhude wird sich in diesem Jahr wieder an der Aktion Dorfputz beteiligen. Als Termin ist der 12. April vorgesehen. Mithelfer treffen sich um 10 Uhr vor der Feuerwache.

► Oldesloer wird Bundesstraße

Die Landesstraße L82 von Elmenhorst nach Kayhude wird aufgewertet zur Bundesstraße, und zwar zur B75. Dafür verliert die Bundesstraße 75 von Elmenhorst nach Hamburg ihren Status und wird zur Landesstraße. Die Änderungen sollen ab 2015 gelten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

SPD-Ortsverein Kayhude
www.spd-kayhude.de

VERANTWORTLICH:

Gerhard Pelzer, Tel. 59 85 00
23863 Kayhude, An der Naherfurth 32
Manfred Schnell

REDAKTION:

Unser Kayhude

Die SPD informiert

Nummer 48

18./19. Januar 2014

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2014

Der Jahreswechsel ist gerade vorbei, und schon sind wir in der 3. Kalenderwoche. Was beschert uns das Neue Jahr? In Berlin regiert die Große Koalition noch keine 100 Tage, warten wir ab, wie gut sich CDU und SPD zusammenraufen. Die Wirtschaft zeigt nicht nur in Deutschland ermutigende Zeichen der Erholung.

Aber das Wetter spielt verrückt: Die Orkantiefs Xaver und Erich haben im Dezember schwere Schäden angerichtet, von denen Kayhude aber weitgehend verschont blieb. Und der Winter weiß immer noch nicht so recht, ob er nun wirklich kommen soll oder nicht.

Und sonst bei uns in Kayhude? Hier ein kurzer Blick zurück.

- Die **Abwassersanierung** im Bereich Hudekamp ist endlich beendet. Die Zukunft wird erweisen, wie weit diese Bauarbeiten uns den erhofften Erfolg bescheren.
- Zwei neue, **große Bauwerke** prägen seit kurzem den Ortseingang von Kayhude. Der Bau am Heidkrügerfeld wird ein IT-Unternehmen, die graue Halle an der Oldesloer Straße eine Autowerkstatt.
- Das **Neubaugebiet** am Kornweg geht langsam dem vollständigen Abschluss entgegen. Ich wünsche mir, dass die neuen Kayhuder schnell ihren Platz in unserer Gemeinde finden und dass sie mit offenen Armen in die Dorfgemeinschaft integriert werden. Es wäre schön, wenn sie sich auch ihrerseits in das Ortsgeschehen mit einbringen.
- Wie alljährlich zum Jahresende fanden die **traditionellen Veranstaltungen** von Volkstrauertag, Seniorenweihnachtsfeier und Ausfahrt zum Weihnachtsmärchen für unsere Kleinen mit guter Beteiligung statt. Wobei unser ehrwürdiges Gemeindezentrum bei der Weihnachtsfeier für die älteren Kayhuder fast an seine Grenzen gestoßen ist.
- Bereits im vergangenen Jahr wurde, unterstützt durch ein energetisches Gutachten, die notwendige **Sanierung unseres Gemeindezentrums** intensiv diskutiert. Der Prozess der politischen Entscheidung läuft bereits.
- Kulturausschuss und Gemeindevertretung haben darüber nachgedacht, wie das **kulturelle Leben** in unserem Ort noch vielfältiger gestaltet werden kann.

Über all dies und vieles mehr wollen wir am 2. Februar gemeinsam mit Ihnen im Rahmen unseres **Neujahrsempfangs** sprechen. Sie werden doch kommen?

Ihr Gerhard Pelzer

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kayhude

► Zweckverband für den Friedhof

Der Friedhof in Nahe wird seit Anfang des Jahres von einem Zweckverband geführt. Verbandsmitglieder sind die Bürgermeister der 3 Orte Itzstedt, Nahe und Kayhude und jeweils ein weiteres, von den Gemeindevertretungen gewähltes Mitglied. Auf der Gründungsversammlung am 8. Januar wurde im Beisein der Segeberger Kommunalaufsicht Nahes Bürgermeister Holger Fischer (Wählergruppe Dorfgemeinschaft Nahe WDN) als Verbandsvorsteher gewählt, sein Stellvertreter ist unser Bürgermeister Dwenger (CDU). Zum Vorsitzenden des einzigen Ausschusses, der für alle Angelegenheiten zuständig ist, wurde Helmut Thran (SPD Itzstedt) gewählt, sein Stellvertreter ist Ortwin Peters (CDU Nahe). Als weiteres Kayhuder Mitglied neben Bernhard Dwenger war Manfred Schnell (SPD) von der Gemeindevertretung in den Zweckverband gewählt worden. Die laufenden Kosten für den Friedhof werden nach der Einwohnerzahl umgelegt. Entsprechend muss Kayhude 19,3% tragen.

► Willkommen in Kayhude!

59 Asylbewerber gab es zum Jahresende 2013 im Bereich unseres Amtes Itzstedt. Davon sind 14 in Kayhude gemeldet.

► Dauerbrenner Abwasser

Die Arbeiten für die Abwasser-Sanierung im Bereich Hudekamp sind endlich beendet. Im Anschluss daran wurden noch im Dezember Inspektions-Arbeiten zur Kontrolle durchgeführt. Das offizielle Ergebnis steht noch aus. Die Kosten für das gesamte, fast 3 Jahre währende Vorhaben werden auf insgesamt ca. 400.000 Euro geschätzt. Noch sind nicht alle Arbeiten abgerechnet. An der Rechnungsstellung für die Kosten zur Sanierung der Abwasserleitungen auf den privaten Grundstücken wird noch gearbeitet.

► Abwasser zum Zweiten

Das Kayhuder Abwassernetz besteht aus zwei unterschiedlichen Systemen: Im größeren Teil des Ortes fließt das Abwasser in Leitungen mit normalem freien Gefälle (u. a. Hudekamp), im Rest Kayhudes (u. a. Neubaugebiet Kornweg) in einem Vakuum-System: Per Unterdruck wird das Schmutzwasser abgesaugt, ähnlich den Toilettenanlagen in Flugzeugen. Das Vakuum-System ist allerdings anfälliger, deshalb müssen häufiger Störungen oder Fehler beseitigt werden. Damit die Fachleute von Schleswig-Wasser, die im Auftrag der Hamburger Stadt-Entwässerung (HSE) für uns arbeiten, sich schneller und präziser orientieren können, sind exakte Pläne vom Vakuum-Netz dringend erforderlich. Den Auftrag zur Herstellung eines solchen „Kanal-katasters“ hat die Gemeindevertretung auf ihrer letzten Sitzung 2013 an die HSE erteilt. Die Kosten werden ca. 11.000 Euro betragen. Das planerische Gegenstück für die Gefälleleitungen wurde bereits 2002 erstellt.

► ... und die Abwassergebühren

Ziel der Abwassersanierung im Bereich Hudekamp war die Verringerung des Anteils an „Fremdwasser“ infolge von Undichtigkeiten etc. Wieweit sich durch die Sanierung der Leitungen die Abwassergebühren verringern, muss sich zeigen. Für das vergangene Jahr sind die Gebühren leicht angestiegen: Zwar hat die HSE, die unser Abwasser entsorgt, ihre Gebühren für 2013 und 2014 mit € 1,98 pro cbm nicht erhöht, aber die Kayhuder Gemeindevertretung hatte Anfang 2013 vorausschauend den gemeindlichen Anteil von € 1,53 auf € 1,88/cbm angehoben. Gesamtkosten also € 3,88/cbm. An den insgesamt 71.248 cbm Abwasser (Ergebnis eines 3-Jahres-Durchschnitts) hatte das Fremdwasser 2013 immerhin noch einen Anteil von über 49%. Damit schießt die Gemeinde trotz Gebührenerhöhung noch ca. € 21.600 zu.

KAYHUDE

SPD

Gerecht. Sozial. Vor Ort.

► Haushalt 2014 mit Loch

Kayhudes Haushalt für dieses Jahr umfasst geplante Ausgaben in Höhe von rund 1,73 Mio Euro und kalkulierte Einnahmen von 1,71 Mio Euro. Also eine Unterdeckung. Die wird durch Zinsen für Kredite voraussichtlich noch verstärkt auf ein Minus von ca. € 37.400. Unabhängig davon hatte Kayhude Ende 2013 rund € 520.000 Schulden. Für dieses Jahr muss ein neuer Kredit in Höhe von € 200.000 aufgenommen werden, um alle Verpflichtungen erfüllen zu können. Soweit bisher überschaubar, dürfte damit die Verschuldung Kayhudes bis Ende 2014 auf rund € 670.000 ansteigen. Über die Details des Haushaltsplanes für 2014 wird der Finanzausschuss in öffentlicher Sitzung am 22.01. beraten. Anfang Februar muss dann die Gemeindevertretung den Kayhuder Haushalt offiziell beschließen.

► Sanierung des Gemeindezentrums

Der Bau des Kayhuder Gemeindezentrums ist in die Jahre gekommen und muss zum Teil dringend modernisiert bzw. saniert werden. Mit diesem Vorhaben haben sich Bauausschuss und Gemeindevertretung bereits mehrfach befasst. Um verlässliche Informationen über die Bausubstanz und mögliche Modernisierungsmaßnahmen zu erhalten, hatte die Gemeindevertretung ein Ingenieurbüro mit einem Gutachten beauftragt. Das liegt seit dem Spätsommer vor und empfiehlt für den besonders sanierungsbedürftigen Bauteil der alten Schule (Arztpraxis und darüberliegende Wohnung) Baumaßnahmen je nach Umfang in Höhe von ca. € 110.000 bis € 184.000. Als dringendste Maßnahme hat die Gemeindevertretung Ende November bereits die Erneuerung der Fenster in der Arztpraxis beschlossen. Geschätzte Kosten: ca. € 8.000. Über weitere Maßnahmen gibt es noch keine Entscheidung, der Bauausschuss hat jedoch bereits die Sanierung des Daches empfohlen. Die Kosten dürften an die € 100.000 betragen. Mit diesem Thema wird sich auch der Finanzausschuss am 22.01. befassen.

► Betreuung im Schulverband

Die bisherige Einrichtung der Betreuten Grundschulen in Nahe und Seth wird ab 1. August 2014 in den Schulverband eingegliedert. Die Kosten sollten dann vom Schulverband und nicht mehr von den Gemeinden getragen werden. Hintergrund ist die neue Richtlinie des Landes „Ganztag und Betreuung“, die seit dem 01.01.2014 gilt.

► Hilfestellung oder nicht?

Der Vorstand des Kayhuder Tennisvereins T.C.K. hat beschlossen, den dritten, in den vergangenen Jahren infolge sinkender Mitgliederzahlen stillgelegten Platz wieder herzurichten. Da der Verein mit geschätzten Kosten von mindestens € 8.000 überfordert ist, hat der Vorsitzende Heinz-H. Berg die Gemeindevertretung um einen Zuschuss von etwa € 2.500 gebeten. Die Gemeindevertretung hat Ende November die Bitte kontrovers diskutiert, konnte sich aber weder zur Bewilligung noch zur Ablehnung durchringen. Stattdessen ist vereinbart worden, dass der Vorstand mit den Gemeindevertretern ein klärendes Gespräch führt. Das steht noch aus.

► Viel Lärm um nichts

Kayhude musste sich, wie auch alle anderen Orte, mit dem Thema Umgebungslärm auseinandersetzen. So verlangt es die EU-Umgebungslärm-Richtlinie 2002/49/EG. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stand dabei die Bundesstraße 432. Dazu gehörte sogar ein „Lärmaktionsplan“, der extra von einem Ingenieurbüro aufgestellt und öffentlich ausgelegt werden musste. Da sinnigerweise Zuschüsse für Schutzmaßnahmen nicht vorgesehen oder entsprechende Gelder nicht zu erwarten waren, hat die Gemeindevertretung formgerecht Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen. Das war alles.